*SPD-Gemeinderatsfraktion Elzach*



*Michael Meier, Fraktionssprecher Tel (mobil): 01605802533*

*Wittenbachstr. 21, 79215 Elzach Tel (büro): 0761 / 8838-721*

*Lena Mayer, Tel (mobil): 01723091417*

*Alte Yacherstr.1, 79215 Elzach*

*Johannes Becherer Tel (privat): 07682 / 67311* ***www.spd-elzach.de***

*Freiburger Str. 38,79215 Elzach* ***m.meier1@t-online.de*** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Haushaltsrede 2017**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tibi Elzach, 24.01.17

sehr geehrter Herr Haas

sehr geehrte Damen und Herren

Fast auf den Tag genau vor einem Jahr befassten wir uns mit der Verabschiedung des Haushaltsplans 2016 und der Wirtschaftspläne unserer Eigenbetriebe. An dieser Stelle unser Dank Herrn Haas mit seinen Mitstreitern für das Erstellen der Pläne 2017, unserem Bürgermeister und dem gesamten Rathausteam für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr.

Beim Verfassen dieser Zeilen, stellte ich mir die Frage mit welchen Gedanken sind wir vor einem Jahr gestartet, und wie sind sie in diesen Tagen?

* Kriege und Krisenherde mit unermesslichem menschlichem Leid kommen immer näher und die sogenannte Weltgemeinschaft ist ohnmächtig.
* Entsetzt mussten wir erleben wie man mit Lügen, nationalistischen und frauenfeindlichen Parolen, dafür mit genügend Dollars in den Taschen, US-Präsident werden kann.
* Erstaunt ist eine Nation wie Großbritannien eines Morgens aufgewacht und hat sich, am Ende einer auch auf Lügen und angstschürenden Parolen basierenden Kampagne, aus Europa verabschiedet.
* Mit großer Sorge müssen wir zusehen wie ein autokratischer Präsident einen so tiefen Graben durch ein schönes Land wie die Türkei zieht, was noch Schlimmeres befürchten lässt.
* Auch bei uns, für mich bis vor Monaten nicht vorstellbar, gelingt es wieder Dank rechtsgerichteter Parolen, dafür ohne Sachargumente, in deutsche Parlamente einzuziehen.

„Postfaktisch“ wurde das Wort des Jahres 2016, es war selten so zutreffend.

Bespielhaft einige hundert „wir sind das Volk…“ grölende montägliche durch Dresden und andere Städte ziehende Demonstranten. Müssen nicht auch die, welche den Wert Europas, den Wert von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, von Menschlichkeit, Frieden und Freiheit erkennen, lauter werden?

Besorgniserregende Entwicklungen die sich auch in den aktuellen Diskussionen zur inneren Sicherheit wiederspiegeln. Wir müssen uns auch eingestehen, hier beziehe ich Teile der SPD ausdrücklich mit ein, das eine mitunter liberale Auslegung vorhandener Gesetze, Sparmaßnahmen bei Polizei und Justiz, verfehlte Schwerpunkte z.B.: beim Datenschutz auf fatale Weise ausgenutzt werden. Die Menschen erwarten zu Recht Rahmenbedingungen für Polizei und Ermittlungsbehörden, die diese in die Lage versetzen auf neue Herausforderungen zu reagieren und diese nicht dann kritisieren, wenn sie es dann tun.

-2-

Solche Entwicklungen werden auch Auswirkungen auf die kommunalen Haushalte haben.

Diese stehen, trotz nach wie vor günstigen Ausgangslagen, vor großen Herausforderungen.

Das neue Haushaltsrecht, welches bei uns 2019 umgesetzt werden soll, macht es nicht einfacher.

Ein gewaltiges Pensum wurde im abgelaufenen Jahr von Bürgermeister und Verwaltung aber auch von diesem Gremium bewältigt. Macht braucht kein Prophet zu sein um erkennen zu können dass sich dies in absehbarer Zeit nicht ändert. Neben den sogenannten Pflichtaufgaben stehen einige große, erfreuliche städtebauliche Entwicklungsprojekte in den Startlöchern die unseren Haushalt in den kommenden Jahren maßgeblich bestimmen werden.

Um es mit Worten vom ehemaligen Vizekanzler Franz Müntefering zu beschreiben:

„ Kommunalpolitik ist nicht das Kellergeschoss, sondern das Fundament der Demokratie.“

Umso bedauerlicher, das sich das Land Baden-Württemberg vom kommunalfreundlichen Kurs vergangener Jahre verabschiedet. So stehen den Kommunen durch die sogenannte Vorwegentnahme, aus ihnen eigentlich zustehender Beteiligung an den Steuereinnahmen des Landes, im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs 250 Mio. Euro, ab 2019 gar 280 Mio. Euro weniger zu Verfügung. Dies sind pro Einwohner und Jahr 24 € weniger.

Eine weitere große Aufgabe für die Kommunen ist die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen. Um es zunächst finanzpolitisch zu betrachten stehen dem Land B-W durch die Integrationspauschale des Bundes 780 Mio. Euro für die Jahre 2016-2018 zur Verfügung.

Nur 380 Mio. Euro landen bei Städten und Gemeinden, also dort wo es der Bund insgesamt sehen wollte. Die verbliebenen Mittel kommen ohne Zweckbindung dem Landeshaushalt zu Gute.

Wichtig zu wissen in diesem Zusammenhang ist, dass der Bund über das genannte Paket hinaus weitere Unterstützung für die Kommunen beschlossen hat.

Die Zeiten in denen die Kommunen für das Land Verhandlungspartner auf Augenhöhe waren sind wohl vorerst vorbei.

Zur Unterbringung von Flüchtlingen und mittelfristig als Einstieg in den sozialen Wohnungsbau konnten wir vor wenigen Wochen den Spatenstich für das erste Gebäude im Bahnhofsbereich auf dem Gelände der Familie Schmidt begehen.

Weiterhin ungebrochen ist das Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfern die sich um die Integration der Flüchtlinge nach Kräften bemühen.

An dieser Stelle wollen wir stellvertretend allen ehrenamtlich Aktiven in unserer Stadt für ihren unermüdlichen Einsatz danken, der bisweilen weit über den jeweiligen Vereinszweck zum Wohle der Allgemeinheit hinausgeht. Hierzu zählt auch unsere wichtigste und hoffentlich noch viele Jahrzehnte ehrenamtlich geführte Institution unserer Stadt, die Freiwillige Feuerwehr Elzach mit dem Stützpunkt in Oberprechtal.

Mit den bewilligten Mitteln im Haushalt 2017 sowohl für ein neues Fahrzeug in Oberprechtal wie auch in Ersatzbeschaffung, technische Ausstattung und Equipment sehen wir die Feuerwehr auf einem guten Ausstattungsstand. Das Hauptaugenmerk sollte nun der Realisierung des neuen Feuerwehrgerätehauses gelten, welches bekanntlich zusammen mit dem Bauhof auf dem „Sauter-Areal“ errichtet werden soll. Eines der Areale mit einem enormen Entwicklungspotential, das gemeinsam mit einem privaten Partner entwickelt wird.

Intensive Diskussionen lösten die gemeinsamen Pläne der Stadt und dem Eigentümer der Seniorenwohnanlage St. Elisabeth aus, diese Einrichtung zu erweitern. Dies bedingt den Neubau einer Bürgerhalle auf dem Faller-Areal auf welchem sowohl die Sparkasse Freiburg wie auch barrierefrei erreichbare städtische Verwaltungsbereiche ein neues Domizil finden sollen.

Durch den Abriss des alten HdG eröffnet sich mittelfristig die Möglichkeit in diesem Bereich eine längst fällige Sporthalle unmittelbar beim Schulzentrum zu errichten.

-3-

Wir sind davon überzeugt dass sich der Ausbau des medizinisch-pflegerischen Wirtschaftszweiges gewinnbringend für unsere Kommune entwickeln wird.

Die Pläne der Lebenshilfe auf dem zwischenzeitlich freigeräumten Bayer-Areal eine Wohnanlage mit betreuten Pflegeplätzen für Menschen mit Behinderung zu errichten, fügt sich daran an und selbstredend die aktuellen Erweiterungspläne BDH-Klinik als zwischenzeitlich größten Arbeitgeber. Um die dringend benötigten Fachkräfte für den Elzacher Klinikstandort zu gewinnen, errichtet die BDH im Laufe des Jahres eine Appartmentwohnanlage in der Sonnensiedlung.

Die zügige Umsetzung der Bauvorhaben in der Sonnensiedlung hat dem vorhandenen Wunsch nach einem Eigenheim aber auch den Bedarf an Mietwohnraum verdeutlicht. Der geplante Bau von 26 Mietwohnungen auf dem ehemaligen Edeka Gelände ist deshalb mehr als erfreulich. Unbestritten ist aber auch, dass viel leerstehender potentieller Wohnraum im privaten Besitz ist. Hier sollten Anreize geschaffen werden diesen auch dem Mietermarkt zur Verfügung zu stellen.

Mit dem Bebauungsplan Bindenstaude im Katzenmoos und dem Bebauungsplan Simmes in Prechtal gibt es punktuell weitere Möglichkeiten zu Bebauung. Mittelfristig regen wir eine genauere Untersuchung der Freifläche zwischen den Bebauungsplänen „Simmes“ und „Reichenbach“ als bebaubarer Lückenschluss an.

Viel Bewegung, auch nach dem Narrentreffen, erwartet den Ortsteil Oberprechtal.

Im Haushalt vorgesehen sind die Erschließungskosten für den Bereich „Alter Sportplatz“, die lange auf sich warten lassende Sanierung des ehemaligen Hotel Pfauen nimmt nun auch sichtbar Gestalt an und lässt ,neben weiteren Baumaßnahme in der Kernstadt in diesem Bereich, das Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten erfreulich steigern. Die geplante weitere touristische Ausrichtung des Ortsteils ist auch durch das Mountainbike Konzept im Zweitälerland erkennbar. Für uns zudem erfreulich dass der noch im vergangenen Haushalt mehrheitlich abgelehnte Bau des Wohnmobilstellplatzes im aktuellen Haushalt einstimmig befürwortet wurde.

Die Vermarktung dieser Angebote gewährleisten die Mitarbeiter der Zweitälerland Tourismus GmbH sowie als größere Einheit die Schwarzwald Tourismus GmbH. Hierzu bedarf es aber auch einem (das Wort ist bei mir hängen geblieben) Kümmerer vor Ort. Dieser /diese könnte sich zusätzlich unterstützend um den Bereich der Wirtschaftsförderung kümmern, denn die jeweiligen Ziele sind identisch.

Der Gewerbeverein gemeinsam mit unserer Verwaltung haben sich auf den Weg gemacht Elzach als Marke auch überregional zu platzieren. Persönlich erwarte ich auch von den Mitgliedern aus Handel, Gastro und Gewerbe dieses Ziel gemeinsam zu verfolgen und ihre jeweiligen Möglichkeiten zur Kundenaquise auszuschöpfen.

Selbst wenn mit gleichem Produktportfolio um die Gunst der Käufer geworben wird.

Damit Elzach eine „Mehr-Generationen-Stadt“ bleibt, gehören unbestritten die Bildungseinrichtungen dazu.

Investitionen in Kindertageseinrichtungen sind nicht nur sozialpolitisch richtig sondern auch wirtschaftspolitisch notwendig. Wichtiges Instrument zur Bedarfsermittlung ist die jährliche Abfrage bei den betroffenen Eltern. An dieser Stelle bitten wir alle Eltern diese Möglichkeit auch in Anspruch zu nehmen um den Erfordernissen möglichst gerecht werden zu können.

Die bisherigen Rückläufe und auch Belegungszahlen in den Einrichtungen zeigen das die vorhandenen Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf an Bedeutung gewinnen.

Hier wünschen wir uns von der SPD-Fraktion das das Trägertreffen bzw. Bedarfsplanungssitzung als Folge der Bedarfsermittlung, zeitlich früher als bislang organisiert wird.

Denn die frühzeitige Beteiligung der Träger dient zur Absprache und ggf. Änderungen in den jeweiligen Einrichtungen, was zweifellos eine gewisse Flexibilität der Träger voraussetzt.

-4-

Die beschlossene Einrichtung einer Ganztagesgrundschule in der Karl-Siegfried-Bader Schule wurde zu unserem Bedauern bislang noch nicht auf den Weg gebracht. Die Grundschule Yach ist aktuell geschlossen und Grundschüler aus Oberprechtal besuchen die Schule in Prechtal.

Wir begrüßen deshalb die Fortführung vom Arbeitskreis Bildung, um unter den sich verändernden Rahmenbedingungen die vorhandenen Konzepte im Sinne unserer Schülerinnen und Schülern auf den Prüfstand zu stellen.

Doch was nutzen all unsere vielschichtigen Bemühungen, wenn man, überspitzt formuliert, Elzach gar nicht erreicht. Die Elztalbahn ist das Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs. Die auf Grund zahlreicher Einwendungen (im Übrigen aus Bereichen in den der Halbstundentakt bereits umgesetzt ist) drohende weitere Verzögerung der Elektrifizierung ist unbedingt zu vermeiden um u.a.nicht mit der Bauphase des Tunnels in Oberwinden zu kollidieren. Denn im Gegensatz zu anders lautenden Mitteilungen befürchten wir durch die notwendige Stilllegung der Schiene während der Bauphase ein deutlich höheres Verkehrsaufkommen. Die Engstelle in Oberwinden führt zu immer längeren Staus und immer mehr Gewerbetreibende einschl. der BDH-Klinik befürchten wirtschaftliche Nachteile. Die Aussicht auf Besserung nach Tunelöffnung im Idealfall im Jahre 2024 ist nicht hinnehmbar. So sehr wir uns gemeinsam für die Umfahrung Winden eingesetzt haben, so sehr Bedarf jetzt Ideen und guten Willen für Zwischenlösungen.

Wenig bis gar kein Diskussionsbedarf bei den Haushaltsberatungen erzeugten die Wirtschaftspläne unserer Eigenbetriebe. Dabei möchte auch ich es belassen ohne es an dieser Stelle zu versäumen den Hut zu ziehen vor den Verantwortlichen der Nahwärmegenossenschaft, dessen Umsetzung zu einem Erfolgsmodell im Rahmen der Energiewende zu werden verspricht.

Die Diskussionen um Windkraftanlagen waren im abgelaufenen Jahr vom Versuch geprägt die Argumente der jeweiligen Seite näher zu bringen. Aus unserer Sicht wurden Stand heute alle Register gezogen, von gemeinsam organisierten Veranstaltungen, Energiedialog, Simulationen usw.

Festzuhalten bleibt, dass Gegner von Windkraftanlagen Gegner bleiben, bei den Befürwortern ist es ähnlich. Die Bauanträge sind den Behörden eingereicht und da gibt es nun genau zwei Möglichkeiten.

Werte Kolleginnen und Kollegen , die SPD-Fraktion bedankt für die im vergangene Jahr wohltuende Beratungskultur auch bei gegensätzlichen Ansichten und hofft das sich dies auch im vor uns liegenden nicht minder intensiven Jahr fortsetzt.

Herzlichen Dank

Michael Meier

SPD-Fraktionssprecher